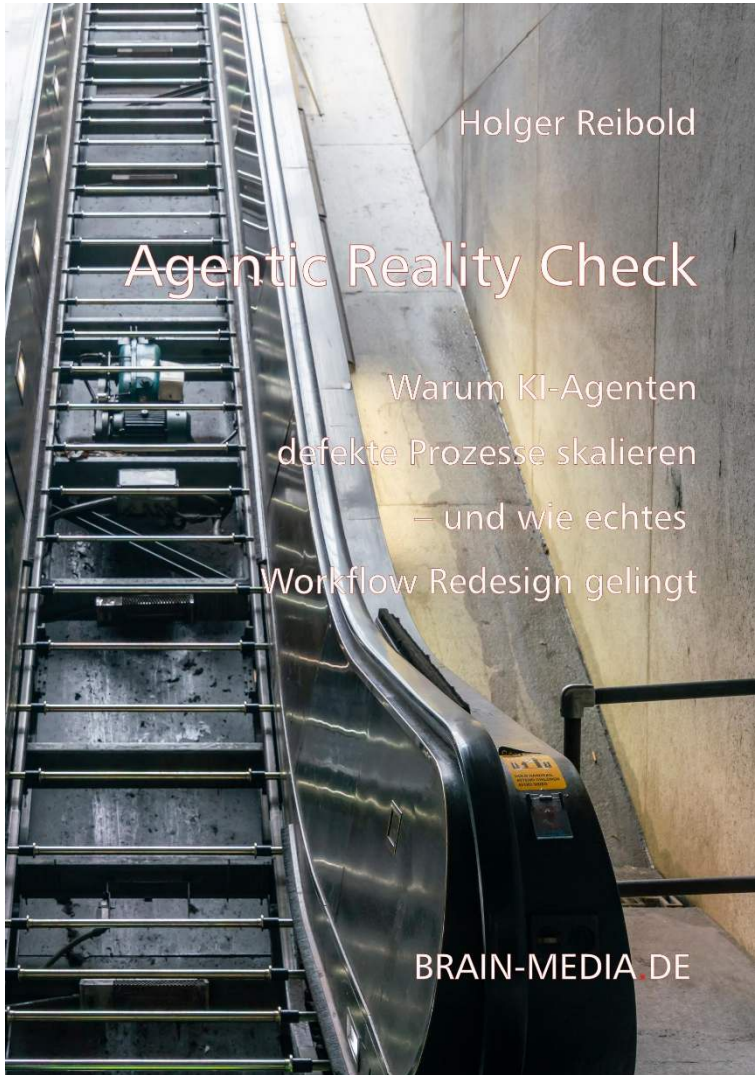




Reifegradmodell für
Agent-Readiness

Das Reifegradmodell für Agent-Readiness beschreibt die Fähigkeit einer Organisation, agentische Systeme sinnvoll, kontrolliert und skalierbar einzusetzen. Es dient als Diagnose- und Steuerungsinstrument, um den aktuellen Stand zu bewerten und gezielte Entwicklungsschritte abzuleiten. Der Reifegrad entwickelt sich typischerweise entlang von fünf Stufen:

Level 1 – Fragmentiert (Pre-Agentic)

Prozesse sind unklar, dokumentenzentriert und stark manuell geprägt. Entscheidungslogiken sind implizit, Daten unstrukturiert. Automatisierung ist punktuell und meist ineffizient. Agenten sind in diesem Zustand nicht sinnvoll einsetzbar.

Level 2 – Dokumentiert (Process-Aware)

Prozesse sind formal beschrieben, jedoch oft noch komplex, inkonsistent und nicht standardisiert. Erste Struktur entsteht, aber Daten und Schnittstellen sind weiterhin fragmentiert. Automatisierung ist möglich, aber begrenzt skalierbar.

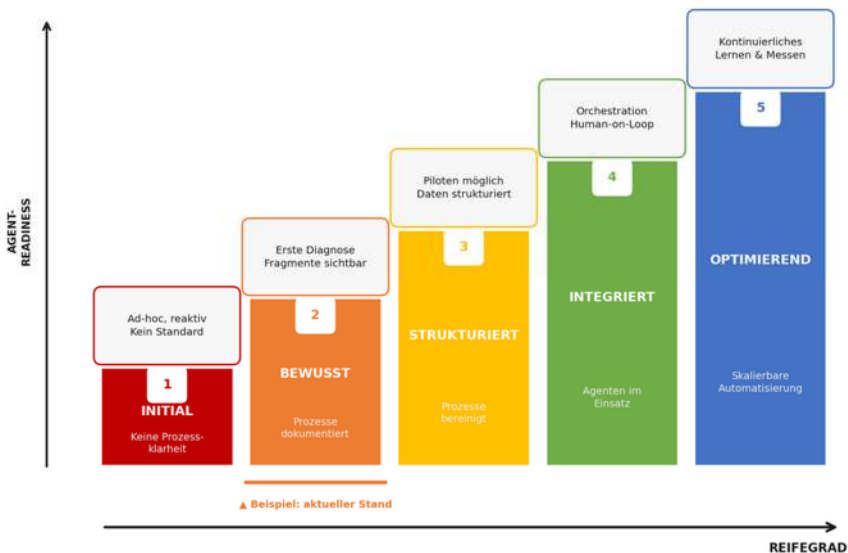
Level 3 – Strukturiert (API-Ready)

Prozesse sind standardisiert, modular aufgebaut und auf strukturierte Daten ausgerichtet. APIs ersetzen dokumentenzentrierte Übergaben.

Entscheidungslogiken sind explizit modelliert. Dies ist die Mindestvoraussetzung für den sinnvollen Einsatz von Agenten.

Level 4 – Observierbar (Agent-Ready)

Prozesse sind vollständig beobachtbar. Inputs, Entscheidungen und Unsicherheiten sind nachvollziehbar (Traceability). Agenten können operativ eingesetzt werden, da Kontrolle, Debugging und Governance möglich sind.



Reifegradmodell für Agent-Readiness: Das Modell beschreibt die Fähigkeit einer Organisation, agentische Systeme kontrolliert einzusetzen. Es dient als Diagnoseinstrument und zeigt fünf Entwicklungsstufen bis zur integrierten Nutzung.

Level 5 – Adaptiv (Agent-Native Organisation)

Die Organisation ist vollständig auf agentische Systeme ausgerichtet. Prozesse sind event-driven, Entscheidungslogiken lernfähig und Feedback-Loops integriert. Menschen agieren „on-the-loop“, Systeme optimieren sich kontinuierlich. Skalierung erfolgt kontrolliert über Governance-Modelle.

Kernlogik des Modells:

Reife entsteht nicht durch Technologieeinsatz, sondern durch Struktur. Jede Stufe baut auf der vorherigen auf – ein Überspringen ist in der Praxis kaum möglich.

Leitfrage zur Einordnung:

Nicht „Welche Tools nutzen wir?“, sondern: „Wie klar, strukturiert und steuer

Mehr zum Thema Agentic Reality Check

Der vollständige Leitfaden „Agentic Reality Check – Warum das Automatisieren kaputter Prozesse Unternehmen ausbremst – und wie echtes Workflow-Redesign gelingt“



[Jetzt bei Amazon bestellen](#)